



Vertrauen Sie dem Sieger!

Deutsches Medizinrechenzentrum GmbH  
Wiesenstraße 21  
40549 Düsseldorf  
Telefon: 0211 6355-9087  
Fax: 0211 6355-9088  
E-Mail: info@dmrz.de

# Pflege-Expertentage 2013 Fachwissen speziell für die ambulante Pflege

25.4 Düsseldorf 26.4 Köln 29.4 Dortmund 30.4 Essen

## Das Programm im Überblick

09:00 – 09:30 Uhr	Registrierung & Frühstück
09:30 – 09:45 Uhr	Begrüßung
09:45 – 10:30 Uhr	Fachthema Burnout, Pflegeberatung, PNG oder Demenz. Jede Veranstaltung beinhaltet eines der Spezialthemen
10:30 – 10:45 Uhr	Diskussion zum Fachthema
10:45 – 11:00 Uhr	Pause
11:00 – 11:40 Uhr	Mit einer innovativen Dienstplanung Fachkräfte gewinnen. C. Appasamy
11:40 – 12:20 Uhr	Pflegesoftware geht auch kostenlos. So sparen Sie am richtigen Ende, H. Macit
12:20 – 12:30 Uhr	Pause
12:30 – 13:10 Uhr	Wie Sie bei der Dokumentation 50 % Zeit einsparen. C. Appasamy
13:10 – 13:30 Uhr	Fragen und Antworten, Verabschiedung
ab 13:30 Uhr	Mittagessen und Networking

## Termine in Ihrer Nähe

25.04.13 Düsseldorf	Fachthema „Kundengewinnung durch optimale Pflegeberatung“
26.04.13 Köln	Fachthema „Erlebniswelten bei Demenz“
29.04.13 Dortmund	Fachthema „Pflege-Neuausrichtungsgesetz: Sind Sie gewappnet?“
30.04.13 Essen	Fachthema „Burnout in der Pflege“

## Ihr Veranstalter

Das Deutsche Medizinrechenzentrum (DMRZ) hat sich in der Gesundheitsbranche einen Namen gemacht. Zunächst als Abrechnungsplattform für sonstige Leistungserbringer des Gesundheitswesens gestartet, bietet das DMRZ heute auch verschiedene Branchenlösungen – beispielsweise eine Software für ambulante Pflegedienste. Die Initiative Mittelstand zeichnete das DMRZ 2009 mit dem Innovationspreis IT aus und 2011 wurde das Unternehmen „Gründerchampion“.

Die Nähe zum Kunden und die enge Zusammenarbeit mit Verbänden zeichnen das DMRZ aus. So bestehen Kooperationen beispielsweise mit dem ABVP - Arbeitgeber- und Berufs-Verband Privater Pflege e.V. sowie über 15 weiteren Fachverbänden.

Mit Fachvorträgen aus der Pflege für die Pflege und Präsenz bei relevanten Fachveranstaltungen, wie beispielsweise der Messe Altenpflege 2013, 9. – 11.04.2013 in Nürnberg, zeigt sich das DMRZ als kompetenter Partner für ambulante Pflegedienste.

Das DMRZ steht in enger Kooperation mit PFLEGE-ZEIT, der innovativen Schnelldokumentation. Gemeinsam entstand daraus eine mobile Dokumentationslösung, die in ihrer Art einmalig ist und Pflegedienste massiv entlastet.

Lernen Sie uns kennen und nehmen Sie neue Impulse für Ihre tägliche Arbeit mit. **Wir freuen uns auf Sie!**



Bei Fragen hilft Ihnen unsere kostenlose Hotline weiter  
**0211 6355-3988**

Klare Tarife, immer auf dem neuesten Stand, jederzeit kündbar.

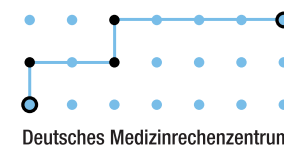
## Ihre Veranstaltungsorte

**PC-COLLEGE Düsseldorf**  
Hansaallee 249  
40549 Düsseldorf

**Train&Education Ltd.**  
Kölner Str. 265  
51149 Köln

**Computer-Systeme Kebel**  
Alter Hellweg 60  
44379 Dortmund

**Computer-Systeme Kebel**  
Kruppstr. 96 / Eingang H7 / 3. OG  
45145 Essen



Jetzt kostenlos anmelden  
[www.dmrz.de](http://www.dmrz.de)

Themen, die etwas bewegen – aus der Pflege für die Pflege



[www.dmrz.de](http://www.dmrz.de)

Deutsches Medizinrechenzentrum

## Pflege-Expertentage 2013 Fachwissen speziell für die ambulante Pflege

Gelungene Mitarbeiterführung, neue Patienten gewinnen, wettbewerbsfähig bleiben, den Laden am Laufen halten – als Pflegedienstleitung haben Sie täglich die unterschiedlichsten Herausforderungen zu bewältigen. Nehmen Sie sich die Zeit und brechen Sie einen Tag lang aus der Tretmühle aus: Schärfen Sie Ihren Blick für die Themen, die Sie und Ihren Pflegedienst wirklich weiterbringen können.

Mit Themen von Praktikern für Praktiker haben wir Seminare konzipiert, die die heutigen Anforderungen und Schwierigkeiten von Pflegediensten beleuchten und anhand von beispielreichen und fachlich fundierten Vorträgen Impulse geben, um etwas zu bewegen – für zufriedener Mitarbeiter und mehr Zeit für Ihre Patienten.

Die Teilnahmegebühr beträgt 87,50 Euro zzgl. MwSt. Jetzt anmelden unter:

[www.dmrz.de/pflege-expertentage-2013.html](http://www.dmrz.de/pflege-expertentage-2013.html)

Ihr Nutzen

!

- ✔ **Holen Sie sich wertvolle Ideen von erfahrenen Experten**
- ✔ **Bilden Sie sich weiter, um im Tagesgeschäft immer auf dem Laufenden zu sein**
- ✔ **Finden Sie Lösungen für den Mangel an Fachkräften**
- ✔ **Lernen Sie, im Wettbewerb zu bestehen**
- ✔ **Erfahren Sie, wie Sie viel Zeit und Kosten einsparen können**
- ✔ **Ergreifen Sie die Gelegenheit, typische Probleme mit anderen Teilnehmern zu besprechen und gemeinsam mit den Referenten zu lösen**

<p>Vortrag <b>1 + 2</b> <b>Claus Appasamy</b> 25.04 Düsseldorf 26.4. Köln 29.4. Dortmund 30.4. Essen</p>	<p><b>Mit einer innovativen Dienstplanung Fachkräfte gewinnen</b> Die aktuelle Situation ambulanter Pflegedienste ist vom Personalmangel, anspruchsvollen Klienten, MDK-Prüfungen und Dokumentationsaufwand geprägt. Es wird immer schwieriger, die knappen Personalressourcen entsprechend diesen Anforderungen einzusetzen. Herr Appasamy zeigt, wie clevere Dienstplangestaltung echte Wettbewerbsvorteile bringen kann.</p>
<p>Vortrag <b>3</b> <b>Hülvani Macit</b> 25.04 Düsseldorf 26.4. Köln 29.4. Dortmund 30.4. Essen</p>	<p><b>Wie Sie bei der Dokumentation 50 % Zeit einsparen</b> Sie versuchen täglich, Bedürfnisse und Wünsche von Pflegebedürftigen und Angehörigen, rechtliche Vorgaben, wirtschaftliche Zwänge und eigene Ansprüche in Einklang zu bringen. Dabei spielt die Dokumentation eine entscheidende Rolle. Herr Appasamy stellt eine schlanke Dokumentation vor, die dabei helfen und durch ihre Einfachheit den Dokumentationsaufwand um bis zu 50 % verringern kann.</p>
<p>Vortrag <b>4</b> <b>Hans Barz</b> 25.04 Düsseldorf</p>	<p><b>Pflegesoftware geht auch kostenlos. So sparen Sie am richtigen Ende</b> Ohne Softwareunterstützung ist die Arbeit im Pflegedienst nicht mehr denkbar. Sei es bei der Erstellung von Dienstplänen, Tourenplänen oder der Abrechnung von Pflegeleistungen und Häuslicher Krankenpflege mit den Kranken- und Pflegekassen. Auf Änderungen kann nur reagieren, wer diese zeitnah in der Planung berücksichtigt. Doch viele Pflegedienste zahlen dafür viel zu viel. Herr Macit stellt eine cloud-basierte Alternative vor, die online und ohne Installationsaufwand genutzt werden kann, und zwar kostenlos. Prozentuale Gebühren fallen nur für die Abrechnung mit den Kostenträgern an.</p>
<p>Vortrag <b>5</b> <b>Anke Kröhnert</b> 26.04 Köln</p>	<p><b>Kundengewinnung durch optimale Pflegeberatung</b> Viele Angehörige von zu Pflegenden fühlen sich allein gelassen. Aus der Fülle an Informationen, die im Internet zu finden sind, muss das Wesentliche herausgefiltert werden – keine leichte Aufgabe. Pflegedienste, die Angehörigen helfend zur Seite stehen, haben im Wettbewerb die Nase vorn. Doch nicht immer ist dies zeitlich zu bewältigen. Herr Barz zeigt auf, welche Angebote Angehörige entlasten können und wie Pflegedienste die Beratung in den Pflegealltag einbauen können.</p> <p><b>Exkurs: Wohnen im Quartier</b></p>
<p>Vortrag <b>6</b> <b>Oliver Blosen</b> 29.04 Dortmund</p>	<p><b>Erlebniswelten bei Demenz: Die Integrative Validation nach Richard®</b> Wie können professionelle und angehörende Pflegenden Zugang zu Erlebniswelten von Menschen mit Demenz finden? Wie kann sich der konkrete Umgang gestalten, wenn sich Realitätsebenen verschieben? Die Außenwelt von orientierten Personen trifft auf die „inneren Wirklichkeiten“ der Erkrankten: Die alltägliche Verwirrung auf beiden Seiten wächst. Frau Kröhnert vermittelt, wie die Integrative Validation nach Richard® helfen kann, zueinander zu finden. Basis dafür ist eine wertschätzende Grundhaltung gegenüber den Menschen mit Demenz. Anerkennung, Respekt und die Ich-Identität der Menschen mit Demenz stehen im Mittelpunkt.</p>
<p>Vortrag <b>7</b> <b>Sabine Habermann</b> 30.04 Essen</p>	<p><b>Pflege-Neuausrichtungsgesetz: Sind Sie gewappnet?</b> Durch das am 1. Januar in Kraft getretene Pflege-Neuausrichtungsgesetz (PNG) hat sich in der Pflegebranche einiges geändert. Doch was müssen ambulante Pflegedienste konkret beachten? In seinem Vortrag geht Herr Blosen auf die wichtigsten, mit dem PNG einhergehenden Änderungen ein, wie beispielsweise Leistungsverbesserung für Demenzkranke und Änderungen bei Antrag auf Begutachtung der Pflegestufe. Den Teilnehmern werden wichtige Tipps und Tricks vermittelt, um schnell PNG-sicher zu werden.</p> <p><b>Exkurs Dokumentationswahn: Auszüge aus der MDK-Grundsatzstellungnahme</b></p>
	<p><b>Burnout in der Pflege: Ein individualpsychologischer Blick hinter die Kulissen</b> In der körperlich anstrengenden und mental überaus fordernden Pflegebranche ist Burnout heute ein großes Thema. Die Krankenzustände sind hoch – und der Fachkräftemangel ist stets präsent. Eine Burnout-Prophylaxe kann helfen, Mitarbeiter wieder mehr an den Pflegedienst zu binden. Frau Habermann zeigt auf, dass Burnout oft hausgemacht ist. Sie bietet Anregungen für ein effizientes Selbstmanagement, um Krankenzustände und Ausfälle zu minimieren. Doch auch der Blick über den Tellerrand lohnt sich. Die Referentin erklärt, wie Burnout bei pflegenden Angehörigen und Patienten erkannt werden kann und welche Hilfen Pflegedienste bieten können.</p>



### Claus Appasamy

Claus Appasamy ist exam. Krankenpfleger, Diplom Politologe, Personal- und Organisationsentwickler. Er leitet die Stabstelle Attraktiver Arbeitgeber bei der Bremer Heimstiftung und ist freier Berater für Pflegedokumentation und Arbeitszeitberatung.



### Hülvani Macit

Hülvani Macit ist medizinisch-technischer Laborassistent, machte seinen Abschluss im Health Care Management und studierte einige Semester Humanmedizin. Er ist als Produktmanager Pflegesoftware tätig.



### Hans Barz

Hans Barz kommt aus der Altenpflege und Sozialarbeit. Er ist als Pflegesachverständiger in der Pflegeberatung und als Qualitätsauditor tätig und hat langjährige Erfahrung im Gesundheits- und Sozialwesen.



### Anke Kröhnert

Anke Kröhnert ist Krankenschwester, Heilpraktikerin, Trainerin für integrative Validation und Dokumentationssysteme sowie Mitglied der Deutschen Expertengruppe Dementenbetreuung.



### Oliver Blosen

Oliver Blosen ist exam. Altenpfleger und war als Pflegedienstleiter und Wohnbereichsleiter tätig. Er ist Leiter eines Beratungsbüros für Pflege, Dozent, Fachkraft für Pflegebedürftigkeit und Pflegesachverständiger.



### Sabine Habermann

Sabine Habermann hat als exam. Krankenschwester, Pflegeberaterin und individualpsychologische Beraterin zahlreiche Anknüpfungspunkte an das Thema Burnout. Sie ist auch in der Demenzbegleitung tätig.